

Erster Gipfel



King Road MB Gemeinde Neuorientierung – Zusammenfassung

September 25 - 26, 2009

Ein geistlicher Entdeckungs-Prozess beginnt mit der Feststellung, wie Gott in der Vergangenheit an der Arbeit gewesen ist.

In diesem Führerschafts-Gipfel haben wir über unsern Weg nachgedacht und hoben die wirklichen Werte hervor, die unser gegenwärtiges Verhalten bestimmen.

Als wir eine Sicht über unsere Vergangenheit und Gegenwart gewonnen hatten, kennzeichneten wir die Gegenstände, die eine völlige Auslieferung erforderlich machen, wenn Gott Seinen Weg mit uns in der Zukunft haben soll.

Übersicht: Der Weg der Neuorientierung

Wie Sie wissen, befinden wir uns in einem Prozess der Neuorientierung. Im vergangenen Jahr kam unsere Leitung, als sie eine Rückmeldung von der Gemeinde durcharbeitete zu der Erkenntnis, dass wir ein klares Verständnis haben mussten von dem, was Gott will, dass wir als Gemeindefamilie sind und tun. Ohne dies könnten wir uns leicht in Debatten verlieren oder sogar über Programme und Richtung der Gemeindefamilie streiten. Man war der Meinung, dass wir ein Verfahren benötigten, in welchem wir als ganze Gemeindefamilie feststellen konnten, was Gottes Berufung für uns ist, und uns dann aufs Neue zu engagieren.

Wie erstellen wir nun einen Prozess, in dem die ganze Gemeinde wirklich eine Gelegenheit hat, sich zu äußern? Antwort: Indem wir es stufenweise tun.¹ Drei Hauptveranstaltungen kennzeichnen den Weg, auf dem wir uns befinden – drei Gipfeltreffen. Diese Gipfel versprechen, Zeiten der gesunden Diskussion, Mitteilung und Anerkennung zu werden. Auf jedem Gipfel bemühen wir uns, um eine Frage zu beantworten.

- **Gipfel #1: "Wo waren wir?"** Wir müssen uns an die Vergangenheit erinnern und über sie nachdenken, damit wir sehen können, was Gott uns über unsere Zukunft sagen will.
- **Gipfel #2: "Wohin gehen wir?"** Wir brauchen eine klare Sicht unserer Richtung, in die wir gehen und müssen uns alle darüber klar sein, dass es Gottes Richtung für uns ist.
- **Gipfel #3: "Wie erreichen wir es?"** Wir brauchen ein Grundmodell unseres Dienstes, worin wir uns einig sind und dann entscheiden, was getan werden muss und wann.

Am 25. und 26. September schlossen wir mit dem ersten Gipfel ab.

Sie möchten vielleicht fragen, "Was aber mit den andern, die an diesen Gipfeltreffen nicht teilnehmen können? Wie werden sie zu den Plänen, die gemacht werden, beitragen?" Nach dem ersten und zweiten Gipfeltreffen wird man sich in "Diskussions-Gruppen" treffen, zu denen alle eingeladen sind und Gelegenheit haben zum Dialog und Auswerten der Arbeit, die auf dem Gipfeltreffen getan wurde. Diese Zusammenfassung soll als Grundlage für diese Diskussion dienen.

Wir möchten Sie ermutigen, daran teilzunehmen. Sie können die gemachte Entdeckung bestätigen, die Entdeckung ablehnen oder zu der Entdeckung etwas hinzufügen. Die Eingaben aller sind willkommen und notwendig. Die Rückmeldungen von den Diskussions-Gruppen werden in die endgültige Abfassung integriert werden, die wir herstellen wollen. Sie können sicher sein – es steckt nichts anderes dahinter.

Ihre Beteiligung ist von entscheidender Bedeutung und wird einen Unterschied machen.

Erster Gipfel: Was wir getan haben

Wir begannen Freitag Abend, indem wir unsere Geschichte so ehrlich wie möglich niederschrieben. Wir bauten eine Reise-Wand auf. Wir erwähnten frohe Zeiten und schmerzhaft Umstände. Es ging um das Verstehen und nicht, um Schulden wiedergutzumachen oder sie zu erklären. Am Samstagmorgen identifizierten wir die wirklichen Grundwerte, die uns geleitet haben. Wir verbrachten einige Zeit um darüber nachzudenken, was Gottes Prioritäten für uns sein könnten, und abschließend nahmen wir uns Zeit, persönliche und auch Probleme der Gemeinde zu identifizieren, die ausgeliefert werden müssen.

Es folgt nun eine Zusammenfassung der Beobachtungen, Entdeckungen und Antworten, die erarbeitet wurden. Dies ist was wir dachten, dass es gesagt wurde. Wir laden Sie ein, darüber nachzudenken und uns auch Ihre Perspektive zu geben. Indem Sie diese Zusammenfassung weiter lesen, fragen Sie sich: „Ist dies ein genaues Bild unserer Gemeinde?“ Wenn das der Fall ist, müssen wir diese Faktoren berücksichtigen, wenn wir Gottes Willen suchen, um den Kurs für unsere Zukunft festzulegen.

Teil 1: Unsere Reise-Wand

Dinge, die uns froh stimmten:

- Hauskreise
- TREK
- Mission und DMI
- Gemeindarbeiter-Schulung
- Aufteilung in Deutsche und Englische Gottesdienste

Dinge, die schmerzlich waren:

- Wechsel der Pastore
- Abgang von Gemeindeglieder aufgrund der letzten Übergänge zwischen Pastore
- Das Jahr ohne einen Jugendpastor
- Verlieren der Jugend an andere Gemeinden aufgrund von kulturellen- und Sprachproblemen
- Der mangelnde Einfluß auf unsere Umgebung – als Gemeinde sind wir gewachsen durch Einwanderer, Überführungen aus andern Gemeinden, aus unsern Familien, aber nicht durch Neubekehrungen aus der Umgebung

Beobachtungen, Zusammenhänge und Schemas:

- Wir haben eine lange Geschichte der äußeren Mission
- Wir hatten das Vorrecht, immer positive, gute Leiter zu haben – angestellte Pastore und Laienprediger

- Sprache und Kultur sind für uns in all den Jahren eine Ursache zu Spannungen gewesen
- Schwierige Zeiten haben dazu gedient, tiefer gehende Lektionen zu lernen, so dass wir beim zweiten Mal uns mehr der Führung Gottes bewusst sind
- A. J. Konrads Stabilität und Leitung dienen uns als Lektion für die Zukunft. Seine Weisheit und die Bereitschaft auf Gott zu vertrauen, entspannte uns. Seine Worte, "Behalte die Hauptsache als die Hauptsache!" und "Wollen es mal ausprobieren!" spornten uns an, uns weniger ernst und Gott ernster zu nehmen.
- Ehemalige Pastoren bleiben oft in der Gemeinde – sogar A. J. Klassen – welches einen Heilungsprozess ermöglicht
- Wir haben uns während unserer ganzen Geschichte gemüht, unsere lokale Mission zu definieren (Immigranten-Faktor). Wenn wir die neu Eingewanderten und die Überführungen aus andern Gemeinden nicht zählen würden, wie würde unsere Wachstumskurve aussehen?
- Einige könnten meinen, dass durch die Aufteilung der Gottesdienste in Deutsch und Englisch, die Gemeinde langsam auseinander wächst
- Gebet hat unsere Reise gekennzeichnet. Es bestand immer eine Verpflichtung zum Gebet
- Wir haben immer großen Wert auf Einigkeit gelegt

Wie haben wir reagiert?

- Manchmal diskutieren wir es!... Obwohl Diskussion nicht immer zu Aktion führt
- Manchmal gehen wir weg. Einige von uns verlassen die Gemeinde physisch, und einige emotionell – wir geben auf
- Manchmal beten wir
- Manchmal lernen wir daraus
- Manchmal sind wir hartnäckig
- Manchmal essen wir ☺ und feiern!

Lektionen von unserer Reise-Wand finden Sie unter "Unsere Reise: King Road Gemeinde" Anhang 2

Teil 2: Unsere wirklichen Grundwerte in der Gegenwart:

Wir arbeiteten in Gruppen und fanden die folgenden Grundwerte als diejenigen, die uns heute—basierend auf unserer Reise-Wand und unserem Verhalten—definieren. Diese sind nicht notwendigerweise die Werte, die wir wollen – es sind die Werte, die wir glauben gefunden zu haben.

Als Folge der gemachten Bemerkungen haben wir den ermittelten Wert der finanziellen Sicherheit unter Tradition/Erbe gestellt, wie es aus unserer Erfahrung als Einwanderer hervorgeht. Da wir als Volksgruppe durch harte Zeiten gegangen sind, ist es für uns wichtig, schwer zu arbeiten, unser Geld zu sparen und unsere Umwelt so viel wie möglich im Griff zu haben. Erfassen die folgenden Werte unsere Diskussion und erklären sie unser Verhalten?

- Tradition/Erbe – Wir schätzen unsere mennonitische Kultur und Tradition. Harte Arbeit, Sparsamkeit und Ordnung sind uns wichtig. In diesem Geist können wir vorwärts kommen, aber es kann auch zu einer Selbständigkeit führen, die uns abhält, für Gott etwas zu riskieren.
- Äußerere Mission – Wir haben ein Herz für andere Nationen und geben großzügig und gehen persönlich, damit sie mit dem Evangelium erreicht werden.
- Persönlicher Komfort - Wir schätzen Gemeindedienste, Gemeinde-Organisation und Gottesdienst-Stil, die sich innerhalb unserer Komfortzone bewegen und unsere Traditionen und gewählten Lebensstile nicht bedrohen.
- Biblisches Lehren – Wir schätzen gesunde Lehre mit Bezug auf unser Leben und unsere Werte.
- Gemeinde-Organisation – Wir schätzen unsere “Abstimmung”. Es erlaubt uns “unsere Meinung” zu äußern und gibt uns ein Gefühl, die Kontrolle zu behalten.
- Gebet – Wir sind von Gott abhängig für uns selbst und für andere. Diese Abhängigkeit bringen wir durch das Gebet zum Ausdruck.
- Leitung – Wir schätzen unsere Leiter (Pastore and Laien) und sind von ihnen abhängig, dass sie ihre Gaben brauchen um uns anzuleiten und zu motivieren, uns in der Arbeit für das Himmelreich zu betätigen.
- Dienen – Wir schätzen persönliche Opfer, um Arbeit für Gott zu tun, da Gottes Werk wichtiger ist, als unser Vergnügen. Ohne unsere Bereitschaft und Disziplin darin treu zu sein, was er von uns erwartet, können wir nicht auf seinen Segen hoffen.
- Großzügigkeit – Wir schätzen einen freigebigen und opferwilligen Sinn, um Gottes Werk zu betreiben. “Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.”
- Fürsorglichkeit – Wir schätzen eine fürsorgliche, sich beistehende Gemeinschaft, wo wir Freude am Herrn haben, einer dem andern dienen und unter allen Altersgruppen froh miteinander sein können. Essen und Gastfreundschaft – Kennzeichen unseres Erbes – sind auch Kennzeichen von Gottes Reich.

Nach einer Diskussion über unsere aktuellen tatsächlichen Werte, zogen sich die Gipfel-Teilnehmer kurz auf zwanzig Minuten zurück, um darüber nachzudenken, was Gott uns heute würde sagen wollen. Es folgt eine Zusammenfassung:

Auf die Frage, worin Gott uns **bestätigen** würde führten wir Ereignisse und Dinge an, die zu Freude und Feier Anlaß geben. Dies ist was wir glauben, dass Jesus sagen würde.

- “Ich liebe euch mehr, als ihr euch vorstellen könnt!” Die meisten von uns finden es schwer, tief in seiner Liebe zu leben. Psalm 103 – “Gott ist barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte...” wurde angeführt, um uns daran zu erinnern.
- “Ich genieße es, wenn alle Altersgruppen zusammen sind! Ihr macht das gut, und es ist ein Bild meines Königreiches!”
- “Ich bekräftige und erfreue mich eurer harten Arbeit und eurer Ausdauer!”
- “Ich bin dankbar, dass ihr mein Wort, meine Lehre und mein Evangelium schätzt!”

- “Ich liebe eure Kultur – braucht sie in einer kreativen Art und Weise, um mein Königreich zu fördern!”
- “Ich bin dankbar, dass ihr euch gegenseitig beisteht... dabei wird jedermann erkennen, dass ihre meine Jünger seid, so ihr Liebe untereinander habt!”
- “Ich verspüre hier schon ein wenig Himmel. Ihr dient kulturübergreifend – jedem Volk und Nation!”
- “Ihr geht in die ganze Welt, so wie ich es euch geboten habe! Ich bin froh!”

Auf die Frage, wo Gott uns **anstoßen/herausfordern** würde haben wir geantwortet. Dies ist was wir dachten, dass Jesus sagen würde.

- „Hört auf aus Angst zu handeln! Ich liebe euch! Ihr könnt es riskieren, mit mir vorwärts zu gehen!”
- „Kommt und lasst uns neue Gebiete erschließen! Gebt eure Illusion der Kontrolle und finanziellen Sicherheit auf. Letztendlich führ ich ja das Steuer.”
- “Änderung wird euch zustoßen. Warum sie mir nicht ausliefern (proaktiv sein). ”
- „Verlasst euch nicht so sehr auf eure Finanzen und Tradition, verlasst euch auf Mich! BETET!”
- „Bleibet in Mir” Johannes 15
- „Lasst los!” – eine Analogie der Elternschaft wurde gegeben. Wenn man Kinder erzieht, tut man was für sie am Besten ist, aber schließlich müssen wir sie loslassen, und darin liegt Freiheit. Wir müssen loslassen, was wir nicht kontrollieren können.
- „Ich weiß alle Dinge, die ihr tut. Ich habe eure harte Arbeit und geduldige Ausdauer gesehen. Ich weiss, dass ihr böse Menschen nicht duldet... Ihr habt geduldig für mich gelitten und nicht aufgegeben. Aber ich habe diese Beschwerde gegen euch. Ihr liebt mich und euch untereinander nicht mehr so, wie am Anfang! Ihr seid von der ersten Liebe gefallen. Kehrt wieder um zu mir und arbeitet wie ihr zuerst getan habt...” Offb. 2,2-5
- „Bringt mir mehr Anbetung – Im Geist und in der Wahrheit! (Joh. 4,23) Es ist nicht eure Tradition – der Berg der Anbetung – Ich bin’s! Euer Leben wird in die richtige Perspektive gestellt, wenn ihr mich anbetet!”
- „Ich habe ein großes Fest vorbereitet. Wo sind unter euch die Lahmen, die Armen und die gebrochen sind? Wo sind die, welche am Rande leben? Ihr feiert große Feste unter euch, aber wo sind die andern, für die ich auch gestorben bin?”
- „Wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren – aber wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird’s erhalten.” Lukas 9,24 – Jesus nachfolgen ist riskant, aber es lohnt sich!”
- „Konzentriert euch ein wenig mehr auf eure Familie und wie der Glaube in der Familie genährt wird. Habt den Mut, vor euren Kindern echt zu sein. Habt den Mut über die Dinge des Herzens zu sprechen. ‘Wie stehst du in Beziehung zu Gott? Wie kann ich für dich beten?’ ”
- „Habt den Mut, vor andern Leuten echt zu sein. So viele Menschen sehnen sich nach einer echten Beziehung mit Mir. Es wird viel Druck auf euch

ausgeübt, gut auszusehen. Täuscht nicht etwas vor. Seid einfach echt mit Bezug auf eure eigenen Nöte, und dass ihr der Gnade bedürftig seid.”

Teil 3: Auslieferungspunkte und Schlussfolgerungen

Am Ende des Gipfels fragten wir uns, was wir loslassen müssten, wenn Gott Seinen Weg mit der King Road M.B. Gemeinde haben sollte. Wir haben über Punkte der Auslieferung gesprochen und identifiziert. Wenn Gott seinen Weg mit uns haben soll, müssen wir loslassen können...

- Unsere eigenen Perspektiven – wir müssen bereit sein, durch die Augen der andern zu sehen und sie verstehen.
 - Unsere Angst vor Reibungen – wir können Menschen nicht alles richtig machen.
 - Unser falsches Gefühl der Sicherheit – die Notwendigkeit, immer den Plan zu wissen.
 - Unsere Notwendigkeit, die Kontrolle zu haben.
 - Unsere Verletzungen – die Kränkungen der Vergangenheit. Wenn wir die Dinge der Vergangenheit festhalten, macht es uns bitter. Wir müssen vergeben.
 - Unsere Angst, was andere Menschen über uns denken werden.
 - Unsere Rechte
 - Unsere Notwendigkeit der Anerkennung – wir tun, was wir tun, für Jesus.
 - Unsere Angst, unsere Kultur zu verlieren.
-

Schluss

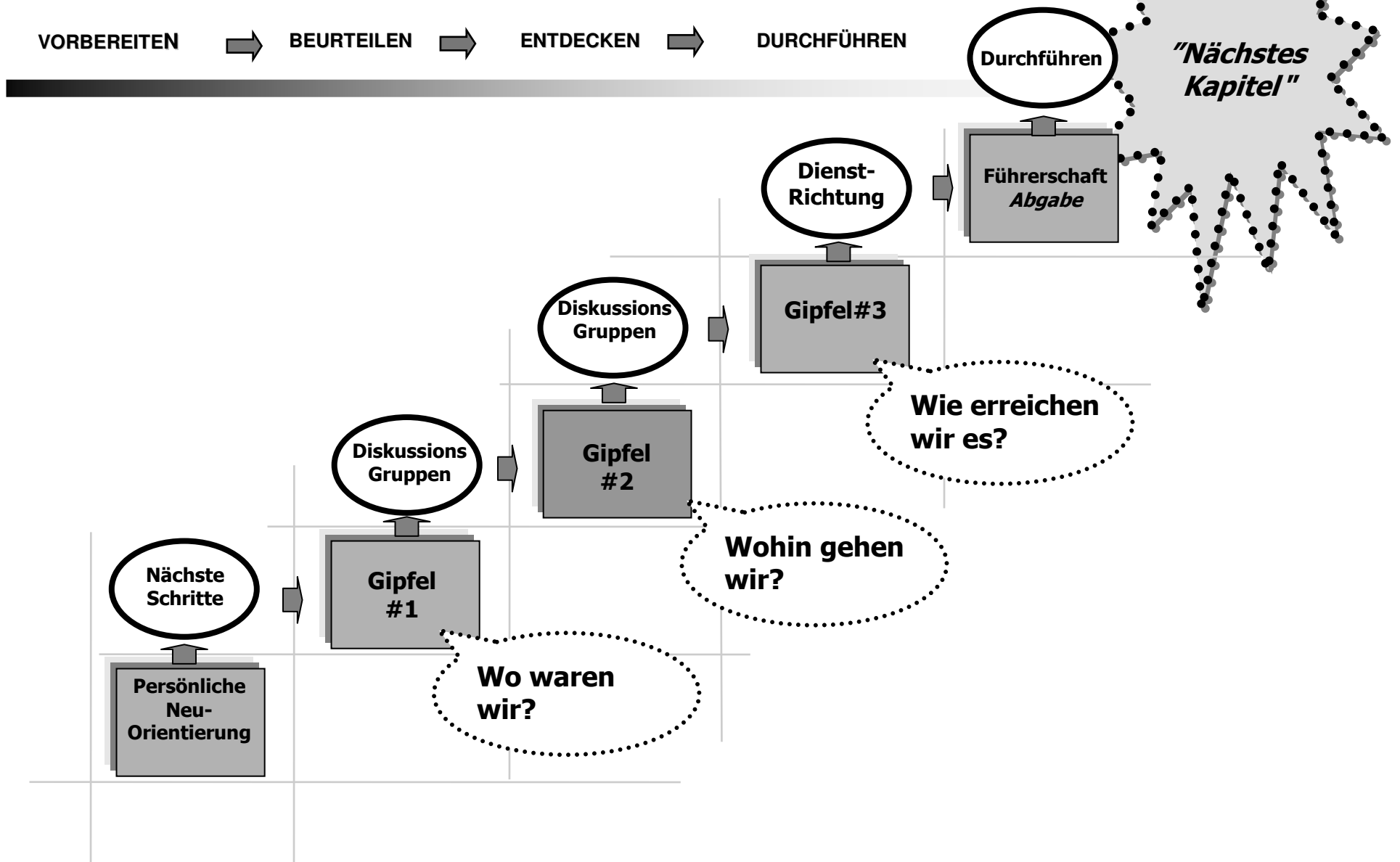
Wie wir geschlossen haben, verspürten wir wirklich, dass Gott mit uns ist. Es ist Raum für großen Optimismus. Wir sind durch Schwierigkeiten gegangen, doch Gott hat uns geformt. Wenn wir Ihm seinen Weg lassen, ist die Zukunft in der Tat hell. Es wurde vorgeschlagen, dass die Titel über unsere nächsten Kapitel „Freiheit“, „Unter neue Verwaltung“, „Wir marschieren“, „Erweckung“ oder „Exponentielles Wachstum“ heißen könnten. Es ist eine Zukunft, auf die wir gespannt sind, sie zu entdecken und auszuleben! Die Entdeckung beginnt mit dem Gipfeltreffen #2, wenn wir die Frage „Wo gehen wir hin?“ beantworten wollen.

Nächste Schritte:

- Besuche eine „Diskussions-Gruppe“!
 - Diese werden in Hauskreisen, in der deutsche Bibelstunde am Mittwochmorgen, in Frauenstunden, usw. stattfinden.
 - Am Sonntagmorgen – Diskussionsgruppen im Gym
 - Sonntag, den 4.Oktober, 9:30 a.m. in Englisch und 11:00 a.m. in Deutsch

- Bete für diesen Prozess!
 - Gebetszeit in Pastor Dons Büro während beider Gottesdienste am Sonntagmorgen
- Führerschafts-Gipfel #2 – „Wohin gehen wir?“ vom 23.-24. Oktober

Neuorientierung - Übersicht



Die ersten Jahre		Turbulenz		Stabilität		Redefinieren		Scheideweg	
1965-1978		1979-1986		1987-1994		1995-2002		2003-2009	
Süd-Abbotsford Teilung 1964-65 (6x)	27 Getaufte – auf einem Taufest	Jugendarbeit in den 80ziger Jahren	Abwahl - Pastor AJ Klassen (4x)	Musik	DMI	Personal Übergangsperioden 1995 bis heute	Junger Englisch sprechender Pastor	TREK	40. Jubiläum
Gründung der King Road MBG 1965	Aufnahme in der Konferenz	Missionsreisen 1979 bis heute	Anstellung von Mitarbeitern (Associates)	Immigration (3x)	25. Jubiläum	Leonard Klassen	Adam Kruger	Immigranten- Zustrom aus Paraguay	Harry Heidebrecht Beispiel für <i>Outreach</i>
Bedürfnis für deutsche Gottesdienste	Anschluss an Konferenz	Uneinigkeit auf Gemeinde- stunden	Massen-Abgang der jüngeren Gen (2x)	Beginn der Hauskreise	Familien-Freizeiten	Frank Peters	Adam Kruger	Gehilfen im Dienst	Pastor Kandidat abgelehnt (2x)
Finanzielle Sicherheit von 1966 bis heute	Jacob Franz Herzschlag	Englisch/Deutsche Predigten im selben Gottesdienst	AJ Klassen bleibt in der Gemeinde	AJ Konrads Stabilität	Missionsreisen	Alvin Enns	Keine Auswirkung auf die Umgebung	Multikulturelle Gruppen- Chin., Deu, Russ., Span.	Kinderarbeit
Südamerikanische Kultur	Aussending von Missionaren – Cowie, Wiens, Binder, DMI Teams	Zweisprachig in einem Gottesdienst (2x)		Mehr Betonung auf Bibelstudium Hauskreise		3 Ziele – <i>Outreach</i> , Familien, Arbeiter- Schulung	Andrew Dyck	Verlust von Laienpredigern	Pastoren-Team
		Sprach- Probleme (2x)		Zwei Gottesdienste nach Sprachen geteilt (7x)		Der Chor starb		Kündigung der Pastore mitten im Termin	Don Petker
Mitglieder aus verschiedener Herkunft		Sprach-Übergang		Abendmahlsfeier geteilt nach Sprachen		Trommeln eingeführt		Jugend-Pastoren Wechsel	Mitarbeiter- Schulung
Deutsche/Englische Differenzen		Bau der neuen Kirche (7x)		Peter Loewen (DMI) (3x)		Frauen-Rüstzeiten		Edgar übernimmt Jugendarbeit	

Gelb – Ereignisse, Umstände und Menschen

Rosa – Schmerzhaftere Ereignisse, Umstände und Menschen

Lektionen über Gott

<ul style="list-style-type: none"> o Er bringt Segen durch Prüfung o Er segnet durch Menschen o Er sorgt für uns 5x o Er verbindet uns o Er lehrt uns beten o Er gibt uns gute Leiter o Er ist treu 4x o Er dehnt/fordert uns heraus o Er liebt King Road o Er verlässt uns nie o Er hört unser Gebet o Er braucht uns, obwohl wir fehlerhaft sind o Er führt alles zum Guten o Er spricht nicht nur Deutsch o Er bleibt treu inmitten von Veränderungen o Er hat eine einmalige Berufung für King Rd o Er lässt uns nie allein 	<ul style="list-style-type: none"> o Er sorgt für wichtige Leiter o Er erfreut sich an Unterschiedlichkeit, Er stärkt unser Bemühen o Er ist geduldig o Er gibt uns eine zweite Gelegenheit o Er ist gegenwärtig o Er gibt uns Leiter 3x o Er lässt Prüfungen zu o Er gibt Einigkeit o Er baut die Gemeinde o Er ändert nie
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lektionen über uns selbst

<ul style="list-style-type: none"> o Wir schätzen Sprache und Kultur o Wir haben die Bedeutung des Gebets erkannt o Wir setzen uns für unsere Gemeinde ein o Wir mühen uns ab mit Änderungen 2x o Wir sind sehr traditionell o Wir sind willig, etwas zu versuchen o Wir sind von Gott abhängig o Wir halten durch 2x o Wir ändern uns nur langsam 2x o Wir wachsen durch Widrigkeiten o Wir sind schwach o Wir sind abhängig o Wir sind willig, Kompromisse zu schließen o Äußere Mission ist uns wichtig o Wir sind insgeheim sicher angesichts von Schwierigkeiten o Wir sind abhängig von einer guten Leitung, die uns mobilisiert und motiviert 	<ul style="list-style-type: none"> o Unsere Kultur beeinflusst unsern Dienst o Wir sind bereit, Neues zu erproben o Wir sind unverwundlich o Wir sind Menschen des Gebets 2x o Konflikte sind unausweichbar, aber nicht tödlich o Wir schätzen gottesfürchtige Leitung o Wir finden es schwer, uns zu ergeben o Wir sind hartnäckig engagiert o Wir müssen unser Blickfeld auf Gott richten und nicht auf uns selbst o Wir müssen uns neu orientieren o Wir sind nicht hoffnungslos o Wir möchten die Kontrolle haben o Wir sind befangen – wir müssen freier sein o Wir unterstützen unsere Pastore o Wir sind stabil gewesen 2x o Wir warten auf Gott – das ist zu unserm Vorteil
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------